

## **Mörike, Eduard: An Gretchen (1864)**

1 Jüngst, als unsere Mädchen, zur Fastnacht beide verkleidet,  
2 Im Halbdunkel sich scheu erst an der Türe gezeigt,  
3 Dann sich die Blonde als Schäferin dir, mir aber die kleine  
4 Mohrin mit Lachen zumal warf in den offenen Arm,  
5 Und du, Liebste, von fern mein Gefühl nicht ahnend, ins Ohr mir  
6 (der ich verblüfft dasaß) flüstertest »lobe sie doch« – –:  
7 O wie gedacht ich der Zeit, da  
8 Beide noch fremd, ja du selber noch hießest ein Kind.  
9 Einst und jetzt im Wechsel – ein fliegender Blitz der Gedanken  
10 Machte mich stumm, und hoch wallte vor Freuden mein Herz.

(Textopus: An Gretchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49925>)